

Niederschrift

über die

3. Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses

der Stadt Burglengenfeld

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Sitzungstermin: | Donnerstag, 19.02.2015 |
| Sitzungsort/-raum: | im historischen Rathaussaal |
| Beginn: | 18:00 Uhr |
| Ende: | 18:40 Uhr |

Zur heutigen Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses wurden von Bürgermeister Thomas Gesche sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen. Zu Beginn der Sitzung waren Bürgermeister Thomas Gesche als Vorsitzender und 7 der 7 Mitglieder des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschusses anwesend.

Der Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss war beschlussfähig, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen waren und die Mehrheit anwesend und stimmberechtigt war.

Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekannt gemacht.

Gegen die Tagesordnung wurden folgende **Einwendungen** vorgebracht.

Stadtrat Max Graf stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet darum, den Tagesordnungspunkt 1 im nicht öffentlichen Teil „*Organisation des Bürgerfestes 2015 – Beratung über das weitere Vorgehen*“ im öffentlichen Teil zu beraten.

Bürgermeister Gesche erklärt, dass der Tagesordnungspunkt im nicht öffentlichen Teil vorgesehen ist, da in der Beratung auch Nennungen zu Vertragsdaten vorkommen können die im öffentlichen Teil nicht genannt werden dürfen.

Dem Antrag wird mit dem nochmaligen Hinweis, Vertragsdaten im öffentlichen Teil nicht zu benennen und diese dann im nicht öffentlichen Teil zu besprechen, mit einer Gegenstimme zugestimmt.

Weitere **Einwendungen** gegen die **Tagesordnung** erfolgten nicht.

Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

| Funktion Name, Vorname | Bemerkung |
|--|--|
| 1. Bürgermeister: | |
| Gesche, Thomas 1. Bürgermeister | |
| Ausschussmitglieder: | |
| Beer, Andreas jun. Stadtrat | |
| Ehrenreich, Oliver Stadtrat | |
| Graf, Max Stadtrat | |
| Plecher, Georg Stadtrat | |
| 1. stellv. Ausschussmitglieder: | |
| Glatzl, Hans Stadtrat | Vertretung für Frau Dr. Christina Bernet |
| Gruber, Josef 3. Bürgermeister | Vertretung für Frau Claudia Schindler |
| 2. stellv. Ausschussmitglieder: | |
| Krebs, Bernhard 2. Bürgermeister | Vertretung für Frau Barbara Mulzer |
| Von der Verwaltung waren anwesend: | |
| Hitzek, Michael Pressereferent | |
| Schneeberger, Gerhard VAR, Leiter Bürgerbüro | |
| Wittmann, Thomas VOAR Leiter Fachbereich 1 | |
| Schriftführerin: | |
| Hobik, Daniela | |

Nicht anwesend waren:

| Funktion Name, Vorname | Bemerkung |
|-----------------------------------|------------------|
| Ausschussmitglieder: | |
| Bernet, Christina Dr. Stadträtin | |
| Mulzer, Barbara Stadträtin | |
| Schindler, Claudia Stadträtin | |

Tagesordnung

A) Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21.01.2015
2. Beauftragung eines Stadtführers Burglengenfeld (Buch) zum Jubiläumsjahr 2017
3. Organisation des Bürgerfestes 2015 – Beratung über das weitere Vorgehen
4. Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters

Protokoll

A) Öffentliche Sitzung:

Beschluss

Nr.:8

| | |
|--------------------|--|
| Gegenstand: | Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 21.01.2015 |
|--------------------|--|

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.01.2015 wurde den Ausschussmitgliedern mit der Ladung zur heutigen Sitzung zugestellt.

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss vom 21.01.2015 wird genehmigt.

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Beschluss

Nr.:9

| | |
|--------------------|--|
| Gegenstand: | Beauftragung eines Stadtführers Burglengenfeld (Buch) zum Jubiläumsjahr 2017 |
|--------------------|--|

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

Nach der Überlieferung beginnt die Geschichte der Stadt mit vier sogenannten "Urhöfen": dem Almenhof, dem Widenhof, dem Rauscherhof und dem Zaskahof. Der Almenhof wird erstmals urkundlich erwähnt im Jahr 817. Die Stadt Burglengenfeld kann daher im Jahr 2017 den 1200. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung begehen. Den Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung nimmt nach Angaben des Deutschen Städtetags eine ganze Reihe von Kommunen zum Anlass für Feierlichkeiten, z.B. Hof, Weiden in der Oberpfalz, Ansbach, Straubing, Neustadt bei Coburg, Nürnberg und Amberg.

Dr. Margit Berwing-Wittl, die Leiterin des Oberpfälzer Volkskundemuseums, schlägt für das Jubiläumsjahr die Herausgabe eines gedruckten Stadtführers in Buchform vor und hat zur Klärung der produktionstechnischen und finanziellen Rahmenbedingungen Kontakt aufgenommen mit dem Dr. Peter Morsbach Verlag (Regensburg), der ähnliche Projekte bereits in Regensburg, Amberg und Abensberg realisiert hat.

Der Vorschlag von Dr. Margit Berwing-Wittl ist abgestimmt mit dem Tourismusbeauftragten im Rathaus, Gerhard Schneeberger, der das Projekt unterstützt. Denn: Eine vergleichbare Publikation der Stadt gibt es bis dato nicht. Entsprechende Nachfragen von (Tages-)Touristen nehmen zu, können bislang aber nicht positiv beantwortet werden. Als Nebenprodukt des gedruckten Stadtführers ist ein Flyer/Faltblatt geplant, in dem die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt beschrieben werden, verbunden mit der „Anleitung“ für einen Spaziergang durch die Stadt.

Laut einer Besprechung mit dem Verlagsvertreter Dr. Hubert Kerscher sollte der Ladenverkaufspreis für den gedruckten Stadtführer möglichst günstig liegen – zwischen 9,90 Euro und 12,90 Euro. Eine wirtschaftlich sinnvolle Mindestauflage liegt dann bei ca. 2.000 Exemplaren. Um die Kosten zu minimieren, würden die Texte für den Stadtführer nicht beim Verlag in Auftrag gegeben, sondern von Dr. Margit Berwing-Wittl, Gerhard Schneeberger und Michael Hitzek verfasst.

Eine Kostenübersicht in verschiedenen Varianten findet sich in der Anlage.

Aus Sicht der Verwaltung wäre für Burglengenfeld passend die Variante 1 (80 Seiten + 8 Seiten Umschlag) mit einer Auflage von 2.000 Stück. Der Stückpreis läge dann bei 8,08 Euro, Gesamtkosten 16.160 Euro (zzgl. 7 % Mwst. = 17.291,20 Euro).

Grundlage der Besprechung mit dem Verlag war ein vorläufiges Inhaltsverzeichnis von Dr. Margit Berwing-Wittl:

- Landesherrschaft – bürgerliches Leben (Burg, Rathaus, Kanzlei, Brücke,...)
- Natur (Naab) und Kultur
- Urhöfe links und rechts der Naab, Urfarrei „auf der Wieden“
- Handwerk, Handel, Märkte, Gewerbe, Industrie, auch Bier- und Hauskeller, „Burglengenfelder Zeitung“
- Kunst in der Stadt, „Europäische Meile“ mit Stadtmauer-Türmen etc.
- Burglengenfeld gestern und heute; historische Ansichten, Karten, Pläne, Postkarten
- Burglengenfelder Persönlichkeiten: Johann Michael Fischer, Josefine Haas, Karl Bornschlegel
- Kirchen (St. Georg/Urfarrei; St. Vitus, St. Josef, Kapuzinerkirche/Evangel. Christuskirche, Kreuzberg, Sebastianskirche, Kapellen
- Öffentl. Einrichtungen: Schulen, Museum, Denkmäler, Krankenhaus/Asklepios Klinik, Galgenberg, Stadtführungen
- Friedhof (Reste der Urfarrei, Geschichte und Kunst)
- Wirtshäuser und Bier – lustige und tragische Geschichten
- Vereine, Bräuche, Traditionen
- ...
- Zeittafel
- Kontaktadressen

Anlage:

Angebot des Dr. Peter Morsbach Verlags

Anlage: Angebot des Verlags Dr. Peter Morsbach vom 15. Januar 2015

Dr. Peter Morsbach Verlag, Hermann-Köhl-Str. 2a, 93049 Regensburg

Oberpfälzer Volkskundemuseum
Frau Dr. Margit Berwing-Wittl
Berggasse 3

93133 Burglengenfeld

Regensburg, den 15.01.2015

**Broschüre „Burglengenfeld – Spaziergang durch die Stadt Burglengenfeld“
Aktualisiertes Angebot**

Sehr geehrte Frau Dr. Berwing-Wittl,

für die ausführliche und konstruktive Besprechung am 15. Januar danke ich Ihnen, Herrn Hitzek und Herrn Schneeberger nochmals herzlich! Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Herausgabe eines neuen Stadtführers für die Stadt Burglengenfeld in der Reihe unserer „Spazierbücher“. Das Jubiläumsjahr 2017 wäre sicher ein vorzüglicher Anlass zur Präsentation.

Wir bieten Ihnen eine Festabnahme zum Weitervertrieb vor Ort über Touristinfo und Buchhandlungen an. Der Ladenverkaufspreis sollte möglichst günstig liegen, bei ca. 9,90 €, bzw. 12,90 €. Eine wirtschaftlich sinnvolle Mindestauflage liegt dann bei ca. 2.000 Exemplaren.

Der Verlag übernimmt die komplette Produktion, einschließlich der Erstellung hochwertiger Neuaufnahmen durch unseren Architekturfotografen. Wie ich Ihnen erläutern konnte, sollten die Fotoaufnahmen möglichst aus einer Hand kommen, um die bestmögliche Qualität zu erzielen. - Den Text sowie historisches Bildmaterial können Sie honorarfrei liefern.

Im Folgenden bieten wir zwei empfehlenswerte Umfangsvarianten an:

Broschüre „Burglengenfeld – Spaziergang durch die Stadt Burglengenfeld“

Format: 12 x 23 cm, Hochformat

Umfang: Umschlag: 8 Seiten (4 Ausklappseiten an U 4)

Inhalt:

Alternative 1: 80 Seiten mit 60 Farbabbildungen plus historische Abb.

Alternative 2: 96 Seiten mit 75 Farbabbildungen plus historische Abb.

- Blatt 2 zum Schreiben vom 15. Januar 2015 -

Druck: 4/4-farbig Euroskala
 Material: Umschlag: 200 g/qm Bilderdruck matt
 Inhalt: 135 g/qm Bilderdruck matt
 Verarbeitung: Umschlag mit einseitiger Glanzfolienkaschierung, Fadenheftung,
 in 6-fach gerillten Umschlag einhängen, dreiseitig beschneiden
 Verpackung: einschweißen zu 25 Stück in Folie
 Lieferung: frei Haus

Variante 1: Umfang 80 Seiten + 8 Seiten Umschlag

- a) Auflage 1.000 Exemplare zum Stückpreis von 14,54 € (= 14.540,- €)
 b) Auflage 1.500 Exemplare zum Stückpreis von 10,21 € (= 15.315,- €)
 c) Auflage 2.000 Exemplare zum Stückpreis von 8,08 € (= 16.160,- €)
 d) Auflage 2.500 Exemplare zum Stückpreis von 6,81 € (= 17.025,- €)
 e) Auflage 3.000 Exemplare zum Stückpreis von 5,90 € (= 17.700,- €)

Variante 2: Umfang 96 Seiten + 8 Seiten Umschlag

- a) Auflage 1.000 Exemplare zum Stückpreis von 16,29 € (= 16.290,- €)
 b) Auflage 1.500 Exemplare zum Stückpreis von 11,37 € (= 17.055,- €)
 c) Auflage 2.000 Exemplare zum Stückpreis von 8,97 € (= 17.940,- €)
 d) Auflage 2.500 Exemplare zum Stückpreis von 7,51 € (= 18.775,- €)
 e) Auflage 3.000 Exemplare zum Stückpreis von 6,52 € (= 19.560,- €)

Die angegebenen Preise sind Nettopreise und verstehen sich zzgl. 7 % MwSt.

Zahlungskonditionen:

- ein Drittel bei Auftragserteilung
- ein Drittel bei Vorliegen von Text und Fotomaterial
- ein Drittel bei Auslieferung der Broschüren

Bei den angegebenen Preisen sind folgende Leistungen enthalten:

- Fotohonorare (75,- € netto pro verwendeter Aufnahme)
- Lektorat
- Entwürfe und Musterseiten, Satz, Layout und Gestaltung
- Bildbearbeitung, Proofs (digitale Andrucke der Farbbilder)
- ein Korrekturdurchgang
- Druck und buchbinderische Verarbeitung
- Versand

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit Ihnen durchgeführt. Sie erhalten zur Kontrolle einen Layoutausdruck mit der Bitte um Druckfreigabe sowie die Andrucke der Abbildungen (Proofs).

Sollten weniger als die oben angegebenen 60 oder 75 Neuaufnahmen benötigt werden, verringert sich die Gesamtsumme entsprechend um 75,- € netto pro Aufnahme. – In jedem Fall ist seitens des Auftraggebers sicherzustellen, dass alle Ab bildungsrechte erworben sind und für den Verlag keine Kosten für die Bildrechte anfallen.

Für die Überlassung sämtlicher Rechte an den Neuaufnahmen zur beliebigen Nutzung berechnen wir eine zusätzliche Pauschale von 10,- € netto pro Aufnahme.

- Blatt 3 zum Schreiben vom 15. Januar 2015 -

Zusätzlich zur Festabnahme stellt der Verlag eine Buchhandelsauflage her und bewirbt und vertreibt den Titel regional und überregional. Damit entsteht ein zusätzlicher Werbeeffekt für Sie.

Gerne bieten wir Ihnen **zusätzliche Produkte** an, die den Stadtführer bzw. die Präsentation der Stadt ergänzen:

- **Flyer/Faltblatt**
- **App für Smartphone**
- **Virtueller Rundgang, 360-Grad-Panoramen**

Angebote hierzu erstellen wir gerne auf Anfrage (ein Faltblatt-Angebot schicke ich , wie besprochen, in Kürze vorab).

Wir freuen uns auf Ihre Antwort!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hubert Kerscher

Mail: kerscher@drmorsbachverlag.de • Tel.: [0941-22259](tel:0941-22259)

Beschlussvorschlag:

Dem Stadtrat wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Dr. Peter Morsbach Verlag (Regensburg) einen Vertrag zu schließen zur Produktion eines gedruckten Stadtführers in Buchform. Maßgeblich dafür ist die vorgestellte Variante 1 (80 Seiten + 8 Seiten Umschlag) mit einer Auflage von 2.500 Stück.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 4

Beschlussvorschlag:

Dem Stadtrat wird empfohlen, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Dr. Peter Morsbach Verlag (Regensburg) einen Vertrag zu schließen zur Produktion eines gedruckten Stadtführers in Buchform. Maßgeblich dafür ist die vorgestellte Variante 1 (80 Seiten + 8 Seiten Umschlag) mit einer Auflage von 2.000 Stück.

Abstimmungsergebnis:

Ja 4 Nein 4

Beschluss

Nr.:10

| | |
|--------------------|---|
| Gegenstand: | Organisation des Bürgerfestes 2015 – Beratung über das weitere Vorgehen |
|--------------------|---|

Nach ordnungsgemäßer Ladung sind der 1. Bürgermeister und 7 der 7 Gremienmitglieder erschienen; sie waren für oben bezeichneten Beratungsgegenstand stimmberechtigt.

Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO war sonach gegeben.

Sachdarstellung, Begründung:

In der haushaltslosen Zeit darf die Stadt nur Ausgaben tätigen, zu deren Leistung sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind. Die Organisation des Bürgerfestes und die dafür anfallenden Kosten zählen nach Ansicht der Verwaltung nicht dazu.

Für eine reibungslose Durchführung der Großveranstaltung Bürgerfest ist es jedoch zwingend erforderlich, dass jetzt Verträge geschlossen und verbindliche Absprachen getroffen werden. Dies betrifft Gagenvereinbarungen/Gastspielverträge mit Musikgruppen ebenso, wie Verträge mit Gastronomen, Vereinen und Schaustellern zur Bewirtung im gesamten Altstadtbereich. Die Kooperationspartner der Stadt in den genannten Bereichen brauchen Planungssicherheit. Kurz zusammengefasst: Musikgruppen, die jetzt nicht gebucht werden, werden sich für andere Veranstaltungen entscheiden. Gastronomen und Vereine brauchen eine ausreichende Vorbereitungszeit zur effizienten Planung von Material-, Waren- und Personaleinsatz.

Vereine und Organisationen, die sich am Bürgerfest 2012 beteiligt haben, sind unter anderem: ASV und TV Burglengenfeld, FFW Burglengenfeld, Faschingsgesellschaft „Die Burgritter“, Evangelische Kirchengemeinde, FC Bayern Fanclub „The Reds“, Stammtisch Albatros, Türkisch-Islamische Gemeinde, Wasserwacht-Ortsgruppe Burglengenfeld, Handballclub HC 97 Städtedreieck. Auch die Pfarrgemeinde St. Vitus hat sich am Bürgerfest 2012 beteiligt; sie taucht in den Abrechnungen allerdings nicht auf, da für die Bewirtung im Garten des Pfarrhofes St. Vitus keine städtischen Flächen in Anspruch genommen wurden. Die FFW Burglengenfeld hat der Verwaltung bereits mitgeteilt, dass sie wegen der Vorbereitung auf die Feierlichkeiten anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens im kommenden Jahr nicht am Bürgerfest 2015 teilnehmen wird.

Im Jahr 2012 erfolgte eine umfassende Neustrukturierung der Gebührenordnung für das Bürgerfest (siehe Anlage) mit dem Ziel, das anfallende Defizit zu minimieren. Signifikanteste Änderung war die Unterscheidung zwischen zentralen und dezentralen Schankplätzen. Ausschlaggebend für die Höhe der Gebühren war also, ob ein Gastronom/Verein/Imbiss Schankflächen vor einer der Musikbühnen bewirtschaftete oder in einer der Nebenstrecken, ob Speisen und Getränke oder nur Speisen oder nur Getränke angeboten wurden. Zudem wurde differenziert zwischen dem Verkauf von alkoholfreien und alkoholhaltigen Getränken.

Diese Neustrukturierung der Gebührenordnung führte gerade an den zentralen Schankplätzen zu teils deutlichen Erhöhungen der Gebühren im Vergleich zu vorangegangenen Bürgerfesten. Eine weitere Erhöhung der Standgebühren ist aus Sicht der Verwaltung nicht durchsetzbar, da schon die Neustrukturierung der Gebührenordnung 2012 für deutliche Unmutsbekundungen gerade auf Seiten der Vereine gesorgt hat.

Für das Bürgerfest 2015 schlägt die Verwaltung vor, aus Sicherheitsgründen auf die Bühne am Oberen Marktplatz zu verzichten. Dort, auf einem der Hauptzugangswege zum Bürgerfest, stauen sich in den Abendstunden regelmäßig die Besucherströme, wenn an- und abmarschierende Besucher auf die Zuhörer vor der Bühne treffen. Zwar wurde 2012 erstmals der Abstand von der Bühne zur unmittelbar gegenüber liegenden Bewirtung per vertraglicher Anweisung deutlich vergrößert. Dies hat aber nicht vollends zur Entspannung der kritischen Situation geführt.

Thema Ausgaben: Für die Musikgruppen auf der Bühne am Oberen Marktplatz wurden 2012 Gagen in Höhe von rund ...,00 Euro gezahlt. Mit dem Verzicht auf die Bühne am Oberen Marktplatz lässt sich diese Summe aber nicht automatisch 1:1 als Einsparung verbuchen, da ggf. Musikgruppen von dieser Bühne anderswo im Musikprogramm untergebracht werden sollen. Denn: Bei der Auswahl der Musikgruppen wurde diese Bühne bislang als einer der zentralen Plätze gewertet.

Einsparpotenziale sieht die Verwaltung z.B. in der Ausgestaltung des Programms im sogenannten Kinderland. Dies war bislang rund um das Neue Stadthaus/ehemalige Amtsgericht angesiedelt. Hier gab es in der Vergangenheit stets Interessenkonflikte. Eltern bemängelten, das Kinderland sei „zu weit ab vom Schuss“. Zudem fühlten sie sich gestört durch die Lautstärke der Musik von der Bühne im Außengelände des Parkhauses. Die Bands dort wurden bislang in Eigenregie verpflichtet und bezahlt durch die Initiative Jugendzentrum im Städtedreieck e.V.; die Stadt gewährte für das Musikprogramm an allen drei Bürgerfest-Tagen hier einen Zuschuss von insgesamt 200,00 Euro. Die Verwaltung schlägt aus gesellschaftspolitischen Gründen vor, die Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum fortzusetzen, sofern von Seiten des Vereins daran Interesse besteht.

Da die Stadtbibliothek nach aktuellem Stand der Planungen während des Bürgerfests ohnehin ein Kinderprogramm anbieten wird, regt die Verwaltung an, kindgerechte Angebote in die Rathausstraße zu verlagern, ggf. unter Verzicht auf Profis wie das bislang gebuchte „Clowntheater Spectaculum“ und Theater, Hüpfburg sowie Kinder-Mitmach-Show (bislang gebucht bei der Fa. Ferdinand Schmid, Regensburg).

Thema Kosteneinsparungen: Beim Bürgerfest 2012 wurde der Europaplatz an allen drei Bürgerfest-Tagen „bespielt“ in Zusammenarbeit mit Arthur Theisinger von Power Concerts und Karl Nießl von der Gaststätte „Zum Kare“. Die Stadt verzichtete hier auf die Erhebung von Standgebühren, dafür bezahlten Theisinger/Nießl auf eigene Rechnung alle Musikgruppen, die beim Bürgerfest 2012 auf der Bühne am Europaplatz aufgetreten sind. Ausnahme: „I Dolci Signori“. Hier hatte die Stadt bereits einen Vertrag mit der Band geschlossen, bevor mit Theisinger/Nießl die Vereinbarung zur Bewirtung des Europaplatzes getroffen worden war. Stadt und Wirte teilten sich letztlich die Gage für „I Dolci Signori“ zu gleichen Teilen. Um die gewünschte Qualität des Musikprogramms beim Bürgerfest sicher zu stellen, behielt sich die Stadt ein Veto-

recht bei der Auswahl der Musikgruppen für die Bühne am Europaplatz vor. Dank des absprachegemäßen Agierens von Arthur Theisinger musste die Stadt vom vereinbarten Vetorecht keinen Gebrauch machen.

In Absprache mit Bürgermeister Gesche wurde Theisinger/Nießl der Zuschlag für den Europaplatz für das Bürgerfest 2015 unter Berücksichtigung der Vereinbarungen für das Bürgerfest 2012 erteilt, da hier der Stadt keine Kosten entstehen (Ausnahme anteilige Kosten für Gage „I Dolci Signori“).

Das Modell Europaplatz kann ggf. ähnlich auf den Unteren Marktplatz übertragen werden. Erste Vorgespräche dahingehend haben bereits stattgefunden, die Verwaltung benötigt hierzu jedoch eine Ermächtigung durch Kulturausschuss bzw. Stadtrat.

Beschlussvorschlag:

Das Bürgerfest wird grundsätzlich im Rahmen von 2012 und der vorangegangenen Bürgerfeste organisiert. Die Bühne am Oberen Marktplatz wird aus Gründen der Sicherheit und der Kostenersparnis gestrichen. Das Kinderland wird aus Gründen der Zentralität in die Rathausstraße verlegt. Die Verwaltung wird ermächtigt, weitere Teilbereiche des Bürgerfestes nach dem 2012 am Europaplatz praktizierten Modell fremd zu vergeben. **(Empfehlung an den Stadtrat)**

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

| | |
|--------------------|--|
| Gegenstand: | Anfragen nach § 30 der Geschäftsordnung / Informationen des Bürgermeisters |
|--------------------|--|

Stadtrat Krebs verweist auf den Artikel in der Mittelbayerischen Zeitung „Kultur füllt leere Ladenflächen“. Auch leerstehende Schaufenster in Burglengenfeld oder dem Städtedreieck könnten so genutzt werden.

Pressereferent Hitzek führt an, dass dieses Thema im Wifo immer wieder diskutiert wird, dass in der Vergangenheit immer wieder Kunst in Schaufenstern zu sehen gewesen ist. Aktuell ist in der Regensburger Straße 28 Kunst in einem leerstehenden Laden ausgestellt.

Stadtrat Krebs regt weiter an, dass der Kunstwaldgarten der Bevölkerung näher gebracht werden soll.

Pressereferent Hitzek informiert die Anwesenden darüber, dass bei der Neugestaltung der Homepage der Stadt Burglengenfeld im vergangenen Jahr der Kunstwaldgarten in die Rubrik Sehenswürdigkeiten aufgenommen worden ist. Hitzek führt weiter aus, dass in der neuen Infobroschüre über Burglengenfeld, die sich derzeit im Druck befindet, dem Kunstwaldgarten eine eigene Doppelseite gewidmet ist.

Bürgermeister Gesche informiert darüber, dass der Touristikverein einen Radweg nach Holzheim am Forst angeregt hat. Dazu haben Gespräche mit dem Landkreis stattgefunden, ein solcher Radweg kann die Erreichbarkeit des Kunstwaldgartens verbessern.